

I.P.



GEMEINDEBLATT

INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS



5 Jahre Einsatz für Naturns

Ein Rückblick

Vorwort

Gemeindepolitik betrifft uns alle. Die Entscheidungen, die ein Gemeinderat fällt, betreffen Familien und kulturelle Einrichtungen ebenso wie Geschäfte und Betriebe.

Sie haben für die Bürgerinnen und Bürger spürbare und sichtbare Auswirkungen. Wofür Geld ausgegeben wird und wofür keine Mittel mehr vorhanden sind, kann von jedem Einzelnen leicht nachvollzogen werden. Politik transparent zu machen und die Bürgerinnen und Bürger in möglichst viele Planungs- und Entscheidungsprozesse einzubinden, das war auch das Ziel in den letzten fünf Jahren.

Wir leben in einer Zeit, in der Gemeindepolitik immer schwieriger wird. Die öffentlichen Haushalte werden immer

stärker belastet, sodass immer weniger Gestaltungsspielräume bleiben. Nach Abzug der zwingenden Ausgaben sind nur noch wenige Mittel vorhanden, um Investitionen zu tätigen.

Gemeinsam ist es uns gelungen, in allen Bereichen mit großen Anstrengungen die laufenden Ausgaben unter Kontrolle zu halten, um Einsparungspotentiale zu erzielen. Die Folgekosten, die aus einer intensiven Investitionsphase stammen, schlugen sich in den laufenden Ausgaben sehr stark nieder. Trotzdem konnte ein beträchtlicher Teil der Darlehen zurückgezahlt werden.

Naturns steht gut da. Wir haben uns Schritt für Schritt eine hohe soziale und kulturelle Kompetenz erarbeitet. Auch als Wirtschaftsstandort hat sich Na-

turns stark positioniert.

Es wird auch in Zukunft Mut zu neuen Wegen brauchen, sei es in der Weiterentwicklung des Verkehrskonzeptes und in der Betreuung älterer Menschen, es braucht Strategien zur Sicherung des Wirtschaftsraumes, Förderungsmaßnahmen für Familien und ein zukunftsweisendes Siedlungsentwicklungskonzept. Es muss auch in Zukunft der Grundsatz gelten, die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig in wichtige Entscheidungen einzubeziehen, denn es sind nicht nur die politischen Entscheidungsträger, die den Kurs bestimmen, sondern es braucht auch in Zukunft viele Menschen in unserem Ort, die bereit sind, an einem zukunftsfähigen Naturns mitzugestalten.

Verwaltung

Sitzungen und Beschlüsse

Zur Abwicklung der umfangreichen Tätigkeit traf sich der Gemeinderat zu 43 und der Gemeindeausschuss zu 234 Sitzungen. Es wurden insgesamt 404 Gemeinderats- und 3268 Ausschussbeschlüsse gefasst.

Die Gemeindebaukommission trat insgesamt 65 mal zusammen. Es wurden

insgesamt 878 Baukonzessionen ausgestellt.

Die Hauptarbeit beginnt erst nach den Sitzungen, wenn es gilt, die Beschlüsse in die Tat umzusetzen. Es folgen viele Besprechungen und Lokalaugenscheine. Ein wesentlicher Teil dieser Aufgabe wird direkt von

den Angestellten der Gemeinde ausgeführt. An dieser Stelle gilt stellvertretend ein besonderer Dank unserem Gemeindegeschäftsführer Urban Rinner sowie unseren Beamten in den verschiedenen Zuständigkeitsbereichen und den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes.

Information und Öffentlichkeitsarbeit

Das Gemeindeblatt konnte dank großer Unterstützung der drei Bankinstitute und vor allem durch die Vereine und Verbände in den letzten Jahren als regelmäßige Informationsplattform we-

sentlich aufgewertet werden. Auch das Gemeindeportal kann mit seinen etwa 9000 monatlichen Zugriffen als wichtiges zeitgenössisches Medium für Bürgerinnen und Bürger bezeichnet wer-

den. Neben allen wesentlichen Vordrucken von Formularen sind auch die wichtigsten Neuigkeiten zum Gemeindegeschehen auf der Homepage zu finden.

Breitband

Nach langem Einsatz konnte der Ausbau des Breitbandnetzes abgeschlossen werden. Der zuständige Landesrat Florian Mussner hat weitere Maßnahmen für Problemgebiete angekündigt.

Die Arbeitsgemeinschaft Broadband 44+ hat den Breitband-Zusatzauftrag

der RAS (Rundfunkanstalt Südtirol) fristgerecht erfüllt. Weitere 46 Ortsteile, die an das Funknetz von BB44+ angeschlossen werden sollten, verfügen nun über Breitband-Internetzugänge. Unter den betroffenen Gebieten, die bisher vom ADSL-Dienst nicht abgedeckt wurden, befinden sich

auch die Naturnser Fraktionen Staben und Tabland. Nach langem Einsatz der Gemeindeverwaltung und in Zusammenarbeit mit den zuständigen Landesräten Hans Berger und Florian Mussner sollte nun das gesamte Naturnser Gemeindegebiet mit Breitband versorgt werden können.

Beziehungen nach außen und Partnerschaften

Naturns unterhält gute Beziehungen zum Land. In regelmäßigen Aussprachen wurden dem Landeshauptmann und den Landesräten die Anliegen der Gemeinde

vorgebracht, wobei man immer ein offenes Ohr fand. Neben der Partnerschaft mit dem Landkreis Rhein-Pfalz pflegt Naturns gute freundschaftliche Bezie-

hungen zu Axams in Nordtirol. Im Zuge des Tiroler Gedenkjahres nahmen viele Vereine untereinander Kontakt auf und luden zu gegenseitigen Treffen ein.

Treffen mit dem Landeshauptmann

Anlässlich des jährlichen Zusammentreffens zwischen Gemeindeausschuss und dem Landeshauptmann fand ein gemütliches Zusammensein mit den Organisatoren des Kompatscher Dorffestes statt.

Die Gemeindeverwaltung hat auch zu den restlichen Mitgliedern der Landesregierung gute Beziehungen gepflegt. Ein reger Austausch machte eine in der Regel sehr gute Zusammenarbeit mit den Landesinstitutionen möglich.



Naturns trifft Axams

Unter diesem Motto fand in Axams ein gelungener Kulturabend statt. In Vertretung der kulturellen Vereine von Naturns wurde dieser Abend vom Kirchenchor Sankt Zeno und von den Alphornbläsern musikalisch mitgestaltet. Kurze Ansprachen zu diesem Freundschaftsaustausch hielten die Bürgermeister Rudolf Nagl und Andreas Heidegger.



Politische Alltagskultur, Bürgerbeteiligung und Information an den Bürger

Wichtige Vorhaben und Projekte wurden in verschiedenen Arbeitsgruppen mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert und besprochen. Im Bild ein Informationsaustausch über den Naturnser Sonnenberg.

Bürgerversammlungen

Die Bürgerversammlungen standen immer wieder unter einem neuen Motto, so zum Beispiel „Sich wohlfühlen in Naturns“ (2007), „Gemeinsam für Naturns“ (2008) oder „Kosten – Nutzen“ (2009). Die Gemeindeverwaltung war bemüht, Rückblicke auf die getane Arbeit aber vor allem auch eine Vorschau auf Geplantes zu



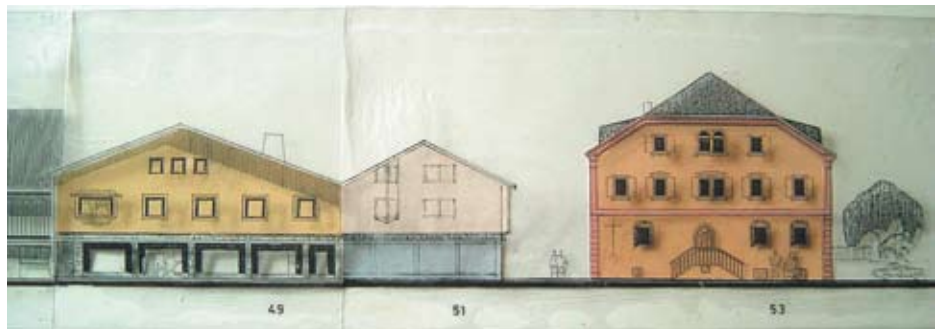
geben. Ein Schwerpunkt war stets der Gemeindehaushalt, allen interessierten Bür-

gerinnen und Bürgern wurden die Ausgaben und Einnahmen erklärt.

Planen und Bauen

Bauen in Naturns

Die Bestimmungen über das Bauen werden neben Landesgesetzen und -verordnungen von der Bauordnung geregelt. Bei der grundlegenden Überarbeitung im Jahre 2005 wurde ein neuer Weg beschritten: Ziel war es die Bauordnung so einfach und schlank wie möglich zu halten und nur das zu regeln, was unbedingt notwendig ist. Dies führte zu einigen Vereinfachungen für den Bürger. Auch wurden die Aufgaben der Baukommission neu geregelt. Unter anderem wurden Kriterien für die Beurteilung der Projekte eingeführt.



Außerdem wurde im Jahre 2006 die Bauberatung eingeführt, welche jeder Bürger in Anspruch nehmen konnte. Diese hat sich sehr bewährt und soll

entsprechend weitergeführt werden. Es ist nun auch vorgesehen, dass der Bauberater an der Baukommissionssitzung teilnehmen kann.

Landschaftsplan

Der alte Landschaftsplan ging auf das Jahr 1981 zurück und wurde nach Bedarf abgeändert. Die neue Überarbeitung des Landschaftsplanes wurde im Jahre 2006 begonnen und im Jahre 2008 vom Gemeinderat und von der Landesregierung genehmigt. Der Vorschlag wurde von Dr. Mulser vom Amt für Landschaftsökologie ausgearbeitet.

Der Landschaftsplan wird eingeteilt in Gebiete von allgemeinem landschaftlichen Interesse wie Wald, landwirtschaftliches Grün und alpines Grün sowie

Gebiete von besonderem landschaftlichen Interesse. Von denen hat Naturns mehrere, wie Auwald, Feuchtgebiete, Kastanienhaine, bestockte Wiese und Trockenrasen. Naturdenkmäler hat Naturns gleich sechs zu bieten. Neu dazu gewonnen wurden auch drei Biotop: Englisch Moos, Fallrohrau und Taufnerau. Im neuen Landschaftsplan sind besonders große Bannzonen ausgewiesen. In diesen herrscht absolutes Bauverbot zum Schutz für das landwirtschaftliche Grün und zum Schutz gegen Zersiedelung.



Ensembleschutz in Naturns

Auch in Naturns wurde mit der Erhebung der schützenswerten Ensembles begonnen: sensible, historisch gewachsene Ortsbereiche, Baubestände und intakte Kulturlandschaften, welche den Ort prägen. Die Erhebungen werden von Frau Arch. Angelika Margesin gemeinsam mit dem Kunsthistoriker Dr. Martin Laimer gemacht, wobei eine vom Gemeinderat eingesetzte Kommis-

sion ihnen beratend zur Seite steht. Gemeinsam wurden 16 Ensembles vorgeschlagen.

Hier versucht man die betroffenen Bürger vom Wert des Ensembles zu überzeugen, anstatt nur Verbote aufzudiktieren. Zur Sensibilisierung und Information wurden in diesem Sinne auch drei Vorträge unter dem Motto „Sich wohlfühlen in Naturns“ veranstaltet.



Verlegung der Stromleitung

Die unterirdische Verlegung der Mittelspannungsleitung im Schießstandweg durch die Etschwerke ist eine große Entlastung für die Anrainer und für das Landschaftsbild.

Es wurde auch eine Studie zur Verlegung der Hochspannungsleitungen in Auftrag

gegeben, diese muss aber noch weiter vertieft werden. Eine Gemeinderatskommission hat sich zudem mit der Verlegung von Gebäuden, die sich unter Hochspannungsleitungen befinden, auseinandergesetzt und dem Gemeinderat ein Konzept vorgelegt.



Übergemeindlicher Radweg

Das schwierige Baulos Staben-Kastell ist abgeschlossen. Somit fehlt auf unserem Gemeindegebiet nur noch das Teilstück Tschirlander Brücke-Bahnhof Schnalsthal. Die Arbeiten für dieses Baulos sind in der Zwischenzeit aufge-

nommen worden.

Durch den übergemeindlichen Radweg können auch innerörtliche Strecken leichter und gefahrenlos zurückgelegt werden. Damit ist er auch ein Beitrag zur Reduzierung des Autoverkehrs.



Ortsbild

Mit der Eröffnung des Umfahrungstunnels im Jahre 2003 wollte man den Naturnser Bürgern den Ortskern wieder zurückgeben. Mit der entsprechenden Dorfgestaltung wurde Arch. Spitaler beauftragt. Ein Teil der von ihm erarbeiteten Vorschläge wurde bereits realisiert.

Um die Bürger mit einzubeziehen und den Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit zu setzen, entschied man sich neue Wege zu gehen: Die „Prozedur Naturns“ wurde ins Leben gerufen.

Damit beauftragt wurde Johannes Haller, der in vielen Sitzungen, Zusammenkünften und Besprechungen die Bürger angehört und deren Anregungen, Vorstellungen und Einwände in einem mehr als 100-seitigen Skrip-

tum zusammengefasst hat.

Auf Grundlage dieser gesammelten Vorschläge wurden von einer „Lenkungsgruppe“, welche durch den Gemeinderat ins Leben gerufen wurde, die Vorgaben für einen Wettbewerb vorbereitet. Es galt eine neue Form des Wettbewerbes zu finden, wobei die Schaffung eines neuen Dorfplatzes anstelle des Kaufhauses Gritsch eine weitere Grundlage dafür bildete.

Beim Wettbewerb wurden von 13 Planungsteams Vorschläge eingereicht. Das besondere an diesen Entwürfen war vor allem, dass im Mittelpunkt die Raumgestaltung, der Grünraum und auch das Verkehrskonzept standen. Sieger des Wettbewerbes ist Arch. Christoph Mayr Fingerle.



Mittlerweile wurden bereits zwei Baulose der Ortsgestaltung realisiert. Eines davon ist am Lahnplatz, der durch seine besondere Gestaltung zum Verweilen einlädt. Das Naturparkhaus, welches ebenfalls Teil dieses Wettbewerbes war, ist auch bereits geplant.

Verkehrsmaßnahmen

Parkplatz Proculus

Mit dem Bau wurde 2005 begonnen, und im Jahre 2006 wurde der Parkplatz seiner Bestimmung übergeben. Geplant wurde dieser von Ing. Hartmann aus Meran. Die Arbeiten hat die Fa. Deco Bau ausgeführt. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 237.000 Euro. Bei der Gestaltung wurde ein besonderer Schwerpunkt auf eine Gestaltung mit viel Grün

und möglichst wenig Bodenversiegelung gelegt. Der Parkplatz ist ein wichtiger Auffangparkplatz im Osten des Zentrums teils für den, der im Ort arbeitet als auch für Besucher und Gäste. Die Erweiterung des Parkplatzes Richtung Dorfzentrum für 50 weitere Stellplätze ist vorgesehen. Die Bauleitplanänderung ist bereits erfolgt.



Öffentliche Verkehrsmittel

Auch im Bereich Öffentliche Verkehrsmittel war das primäre Anliegen die Sensibilisierung der Bevölkerung. Dafür wurde jährlich der Autofreie Tag mitgetragen. Attraktiv soll das Benutzen von Zug und Bus sein. Zu diesem Zwecke wurden Fahrpläne kontrolliert, eine Zusatzhaltestelle beim Zivilschutzzentrum eingerichtet, die bestehenden

Bushaltestellen neu „überdacht“ und instand gehalten. Besonders wichtig für die Anbindung der Fraktionen die neue ganzjährige Buslinie anstelle des Gästebusses. Besonders gelungen ist der Umbau der denkmalgeschützten Remise am Bahnhof von Naturns: Dort befindet sich nun die öffentliche Toilette und der Fahrradverleih.



Gemeinde mobil

Mit der Einrichtung der Mobilitätsstelle „Naturns mobil“ sollen über das Gemeindeamt und über das Büro des Tourismusvereines Auskünfte rund um den Öffentlichen Verkehr mitgeteilt werden, Taschenfahrpläne verteilt und Infopakete oder Schulungen für verschiedene Zielgruppen zusammengestellt werden.

Informations- und Leitsystem für Fußgänger und Radfahrer

Im Jahre 2008 wurde ein Informations- und Leitsystem verwirklicht, das darauf abzielt, einerseits Bürger- und Gäste von mehreren zentralen Stellen unseres Ortes aus wegweisend zu interessanten und wichtigen Einrichtungen zu führen, andererseits aber auch auf die Vielfalt von strukturellen Angeboten in unserer Gemeinde aufmerksam zu machen.



Jugend, Familie, Senioren, Soziales

Jugendparlament JuPa

Zum ersten Mal wurde in Naturns ein Jugendparlament gegründet, welches sich für die Interessen der Jugendlichen einsetzen soll und dafür auch ein kleines Budget verwaltet. Mittlerweile ist bereits die zweite Gruppierung im Amt und wird sich für die nächsten drei Jahre einsetzen.

Jugenddienst

Dringend notwendig war die Sanierung des Büros des Jugenddienstes im Widum, welches sich heute freundlich, hell und sonnig zeigt, sehr zum Gefallen unseres Jugenddienstleiters Günther Fieg. Der Nebenraum wurde ebenfalls saniert und dient als Sitzungsraum für das Jupa und die Jugendfirmung.



Jugendzentrum JuZe

Das Team des JuZe hat auch in den vergangenen Jahren großartige Arbeit geleistet und mit der Einrichtung vielen Jugendlichen Unterhaltungsmöglichkeiten angeboten. Auch die Betreuung des Funparks fällt in ihre Zuständigkeit. Der Beitrag der Gemeinde zeigte sich in der Unterstützung und Förderung von Projekten und Veranstaltungen. Regelmäßig wird die Bevölkerung über die All-about-us-Seiten im Gemeindeblatt über das rege Leben im JuZe informiert. Besonders zu erwähnen sind die Mediationsrunde zum Thema Radikalismus, das Projekt „Soziales Lernen“ im Zusammenhang mit Rechtsradikalismus, die Alkoholverordnung und der Einsatz für den Nightliner.

Pfadfinder

Gelungen ist auch die Wiederherstellung des Zeltlagerplatzes nach den Vermurungen durch den Formazonbach – durch den großartigen Einsatz der Pfadfinder, die dabei selbst Hand angelegt haben. Fertig gestellt wurde das neue Pfadiheim, ein gelungenes Beispiel für integrierte Bauweise.



Eröffnung des Jugend- und Erlebnisbahnhof Naturns

Wie kaum eine andere Gemeinde im Land steht Naturns für den Einsatz um die Vinschgerbahn. Auch beim Projekt Jugend- und Erlebnisbahnhof zeigte die Gemeindeverwaltung den Mut für innovative Ideen.

Einmalig in ganz Südtirol ist die Struktur, die Nahe der Zughaltestelle der Naturner Fraktion Staben entstand. Die Gemeindeverwaltung hat gemeinsam mit dem Verein Freunde der Eisenbahn sich dazu entschlossen das großzügige Areal der alten

Zugstation „Schnalstal“ zu einer Anlage umzubauen, welche vor allem zur Sensibilisierung für die Bahn geeignet ist. Im ersten Betriebsjahr 2005 war der Jugend- und Erlebnisbahnhof Naturns nur zweimal geöffnet. In den Folgejahren blieben die Tore regelmäßig sonntags im Sommer geöffnet. Jährlich strömten durchschnittlich 2.000 Besucher nach Staben. Der Betrieb wird ausschließlich mit ehrenamtlichen Mitarbeitern abgewickelt.



Fertigstellung des Alten/Pflegeheimes und Sprengelsitzes

Mit Herbst 2005 trat der Bau des Altersheimes und Sprengelsitzes in die Endphase. Die Fertigstellung eines solchen Bauwerkes dieser Dimension bedeutete eine enorme Belastung für alle Verantwortlichen. Im März 2006 konnten die Arbeiten abgeschlossen werden, im April erfolgte dann der Umzug vom alten Altersheim in das neue, gut gelungene Haus. Der Gesundheits- und Sozialsprengel nahmen ebenfalls im April bzw. Mai seinen Dienst auf. Naturns und die Nachbargemeinden Plaus, Schnals, Partschins haben damit eine wichtige soziale Struktur erhalten, die mit dem vielseitigen Angebot an Diensten den Erfordernissen der heutigen Gesellschaft begegnen kann. Die Unterbringung verschiedener Dienste unter einem Dach ist von großem Vorteil und garantiert eine optimale Integration und ganzheitliche Betreuung von Menschen.

Die Einweihung dieses wichtigen Sozialzentrums fand im August 2006 unter Beteiligung der Bevölkerung, Vereine und zahlreicher Ehrengäste statt.

Mit Jahreswechsel 2006/07 wurde das Alten- und Pflegeheim wieder in einen Konsortiumsbetrieb umgewandelt und wird seither von einem neuen Verwaltungsrat in vorbildlicher Weise geführt.



Führung des Alten- und Pflegeheimes St. Zeno

Das Alten- und Pflegeheim ist eine wichtige Infrastruktur, deren Führung eine besondere Herausforderung aber auch Genugtuung darstellt. Die Verantwortlichen, das Personal, die Ehrenamtlichen bemühen sich tagtäglich, den Heimbewohnern eine professionelle Betreuung zukommen zu lassen, aber auch Geborgenheit und Heimatgefühl zu vermitteln. Die Präsidentschaft hatte Edith Schweitzer von 2000 bis Ende 2006 inne. Be-

sonders die ersten Jahre ohne Heimdirektor waren schwierig. Als schönste Aufgabe kann die Vorbereitung auf die Übersiedelung bezeichnet werden, die im April 2006 durch den großen Einsatz aller, gemeinsam mit dem Heimdirektor und dem motivierten Personal reibungslos über die Bühne ging. Diesen Umzug als solchen Freudentag erleben zu dürfen, erfüllt viele noch heute mit großer Dankbarkeit.



Sprengelbeirat

Der Sprengelsitz mit seinen vielfältigen Diensten wäre von Naturns nicht mehr wegzudenken. Die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und den beiden Sprengeln ist sehr gut. Über die wertvollen Dienste des Gesundheits- und Sozialsprengels hinaus, die der Bevölkerung von Naturns, Schnals, Partschins, Plaus zugute kommen, hat der Sprengelbeirat alljährlich interessante Projekte initiiert und umgesetzt.

Alle aktuellen Informationen zu Angeboten und Dienstleistungen können auch auf der Gemeindeseite www.naturns.eu nachgelesen werden.



Friedhofserweiterung

Friedhöfe gelten als bester Gradmesser für die geistige und kulturelle Haltung einer Gemeinschaft.

Die Arbeiten der Friedhofserweiterung wurden im Laufe des Sommers 2005 abgeschlossen, damit hat der Friedhof von Naturns eine weitere würdige Stätte für unsere Verstorbenen erhalten. Auf der 2064 m² großen, neu gestalteten Fläche ist Platz für 250 Grabstätten, es sind auch mehrere Flächen für Urnengräber vorgesehen.

Neben der Erweiterung wurden behindertengerechte Zugänge, ein WC und Waschraum, abgedeckte Müllbereiche geschaffen, sowie der Eingangsbereich neu gestaltet. Gleichzeitig wurde auch die Friedhofskapelle saniert.



Mustergrabfeld und Broschüre

Nach der Friedhofserweiterung setzte sich die Friedhofskommission zum Ziel, Sensibilisierungsarbeit für qualitätsvolle, individuell gestaltete Grabmale zu leisten. In der Zeit von Ostern bis Allerheiligen 2007 wurde ein Mustergrab-

feld im neuen Friedhofsteil errichtet, auf dem Künstler, Steinmetze und Handwerker Grabmale ausstellten.

Diese Ausstellung fand ihren Niederschlag in einer Broschüre, die nun in unseren Gotteshäusern aufliegen.



Neue Grabstätten für Stabner Familien

Da der Tscharser Friedhof saniert werden musste und die Stabener für die Zugehörigkeit zur Pfarre Naturns optiert hatten, war eine Umbettung von sterblichen Überresten notwendig geworden.

Die Stabener Familien erhielten neue Gräber auf dem Friedhof von Naturns. Die Grabzuweisung erfolgte in guter Zusammenarbeit der Gemeinden Naturns und Kastelbell/Tschars gemeinsam mit

den Familien von Staben.

Am 23. August 2008 fand in einer würdigen Feier die Einsegnung der neuen Grabstätten am Friedhof von Naturns statt.

Seniorenclubs

Die vier Seniorenclubs von Naturns, Staben, Tabland und Tschirland leisten mit der Organisation von vielen Seniorentreffen einen wertvollen Dienst an unseren SeniorenInnen. Den Leiterinnen und freiwilligen Helferinnen gebührt für diese ehrenamtliche Tätigkeit unsere volle Anerkennung und großer Dank.

In Naturns wurde 2009 ein KVW-Seniorenclub gegründet mit der Vorsitzenden Maria Fliri Gerstgrasser. Ihr steht ein starkes, neues Team von Helferinnen zur Seite, das mit großem



Einsatz die monatlichen Treffen vorbereitet und mit vielen Ideen ein ab-

wechslungsreiches Jahresprogramm abwickelt.

Seniorenfeier

2008 lud die Gemeinde Naturns zum ersten Mal alle SeniorenInnen, die über 65 Jahre alt sind, zu einer Feier ins Bürger- und Rathaus. Es war vor allem dem Bürgermeister Andreas Heidegger ein großes Anliegen, den NaturnserInnen, die in der schwierigen Nachkriegszeit mit viel Fleiß und auch Entbehrung wertvolle Aufbauarbeit geleistet haben und denen wir unseren heutigen Wohlstand verdanken, aufrichtig zu danken. Dies brachte er in treffenden Worten in seiner Dankesrede klar zum Ausdruck. Grußworte überbrachte auch der neue Dekan Rudolf Hilpold. Die Darbietungen verschiedener Gruppierungen mit Musik, Gesang und Theater gaben der Seniorenfeier einen festlichen Charakter,



die zahlreich erschienenen Senioren genossen offensichtlich den Nachmit-

tag, der mit einer köstlichen Marende in froher Runde ausklang.

Seniorenbeirat

Nach den Gemeinderatswahlen wurde der Seniorenbeirat eingesetzt, den Vorsitz übernahm der ehemalige Gemeindegeschäftsführer Anton Bauer, bei den Sitzungen anwesend war auch die Sozialreferentin Edith Schweitzer. Die Vertreter sind Senioren aus dem Hauptort und aus den Fraktionen.

Die Seniorenvertreter brachten Bedürfnisse und Probleme aus ihrem Bereich vor, die Referentin sammelte die Vorschläge und leitete sie zur Lösung weiter. Schwerpunkt der Beiratssitzungen war die Behandlung der Tagesordnungspunkte der Gemeinderatssitzungen. Der Beirat setzte sich stark für die Schaffung von neuen Strukturen für Senioren, wie das „Betreute Wohnen“, ein. Zur Zeit beschäftigt sich der Seniorenbeirat mit der Ausarbeitung einer Seniorenfrage.



Winterbruggprojekt

Mit dieser ganz besonderen Aktion will der Naturser Advent weg von der kommerziellen, dafür aber die besinnliche und karitative Seite in den Vordergrund stellen. Zu Beginn war das Herzstück dieser Initiative die mit Kerzen beleuchtete Bahnhofsbrücke, die Brücke als ausdrucksstarkes Symbol der Verbindung. In den letzten Jahren hat sich die Kerzenaktion auf den Burggräfler Platz verlegt.

Die von der Gemeinde Naturns angekauften Kerzen werden während der Adventszeit in den Geschäften gegen eine freiwillige Spende ausgegeben. Der Reinerlös geht an die Eine Welt Gruppe, die damit ein Projekt der Caritas unterstützt.

Wegkrippen

Eine erfreuliche Entwicklung nahm das Projekt Wegkrippen.

Bereits über 50 Krippen werden in der Vorweihnachtszeit an Straßen, Plätzen und Häusern aufgestellt. Jedes Jahr kommen neue hinzu, wie die Handwerkerkrippen entlang der Hauptstraße und am Rathausplatz. Allen ein herzlicher Dank. Die Krippen stehen symbolisch für Gemeinschaft, Freundschaft, Nachbarschaftshilfe und tragen diese Botschaft in die Weihnachtszeit.



Weihnachtsbeleuchtung – Aktionen

Neues gab es auch bei der Weihnachtsbeleuchtung, Bäume wurden neu beleuchtet, zur Pfarrkirche führt im Advent ein Laternenweg, Schulkinder haben die Stelen an der Bahnhofstraße mit der Weihnachtsgeschichte gestaltet.

Naturns Aktiv, Tourismusverein, Kaufleute und Gemeinde haben sich zusammengetan und gemeinsam ein umfangreiches Programm erstellt, um mehr weihnachtliche Atmosphäre ins Dorf zu bringen.



Foto: Hanns Fliri



Frühlingsrollen, Wontons, Glasnudeln,
Wasabi, Sushi-Nori, Garam Masala,
Bambussprossen, Teriyaki-Sauce,
Sambal Oelek ...

**Jetzt Asia-Produkte und Ethno-Food
in noch größerer Auswahl!**



UNTERTHURNER

**NATURNS
KASTELBELL**

Empfang der neuen MitbürgerInnen – Broschüre

Mit diesem Projekt ging die Gemeinde Naturns gemeinsam mit der Pfarre einen neuen Weg der Integration von Bürgern. Ende November wurden alle BürgerInnen, die sich im Laufe des Jahres in Naturns niedergelassen hatten, zu einem Empfang in den Ratssaal geladen. Dort wurden sie von Bürgermeister Andreas Heidegger und der Sozialreferentin Edith Schweitzer begrüßt. Bürgermeister Heidegger stellte die Gemeinde in ihrer wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Entwicklung vor. Auch der Dekan richtete Grußworte an die Anwesenden. Bei der Anmeldung wurde den neuen MitbürgerInnen am Meldeamt eine Broschüre mit wertvollen Informationen über Gemeinde und Pfarre ausgehändigt.



Zeitbank

Dieses Projekt versteht sich als eine außerfamiliäre Solidaritätsform, als eine neue Form der Nachbarschaftshilfe zwischen den Generationen. Dabei werden verschiedene Dienste untereinander ausgetauscht.

Vorsitzender des Vereins war bis vor kurzem Alfred Preims, Stellvertreterin Edith Schweitzer. Zum gegenseitigen besseren Kennenlernen der Mitglieder organisiert der Zeitbankverein jährlich mehrere Jahreszeitentreffen.

Der Verein hat vorübergehend seine Tätigkeit eingestellt. Das Projekt soll in der neuen Amtsperiode mit einer verstärkten Aufnahme von Vereinsmitgliedern reaktiviert werden.



Heimatfernentreffen

Beim Pfarrfest am 5./6. September 2009 fand in Naturns das zweite Heimatfernentreffen statt, zu dem die Gemeinde Naturns alle orts- und heimatfernen NaturnslerInnen eingeladen hatte. Durch den großen Einsatz sehr vieler Vereinsmitglieder gestaltete sich das Heimatfernentreffen zu einem Fest, das allen lange in guter Erinnerung bleiben wird.



Geförderter Wohnbau in Naturns und den Fraktionen

Die Ausweisung der an die Bedürfnisse der Zeit angepassten Erweiterungszone „Am Graben“ in Naturns und „Hochwart“ in Tschirland wurde vorgenommen. Nach der Zuweisung der Baugrundstücke und der Erstellung der jeweiligen Durchführungs- und Erschließungspläne können dort nun 16 Familien

ihr Eigenheim errichten. Parallel dazu werden die notwendigen Erschließungsarbeiten durchgeführt.

Die Baugrundstücke in der Erweiterungszone „Dorfanger“ in der Fraktion Tabland konnten zu einem großen Teil zugewiesen werden. Die Erschließungsarbeiten in der Zone werden demnächst

mit der Verlegung der Zufahrtsstraße beendet.

Das Bauprogramm des Landes sieht für die Gemeinde Naturns den Bau von 8-10 Wohnungen für den sog. Mittelstand vor. Diese können nach der Erledigung der entsprechenden Vorarbeiten realisiert werden.



Sozialer Wohnbau in Naturns und in den Fraktionen

Die Übertragung des alten Altersheimes an das Institut für den sozialen Wohnbau zum Zwecke des Baus von zehn Sozialmietwohnungen konnte abgeschlossen werden. Dabei hat sich das Wohnbauinstitut verpflichtet, das Gebäude nur intern umzubauen und es somit mit seiner Fassade für die Nachwelt als geschichtlichen Bezugspunkt zu erhalten.

Aufgrund der großen Nachfrage nach Sozialmietwohnungen wird derzeit das Bauprogramm für Naturns aufgestockt, sodass in kurzer Zeit weitere sieben Sozialmietwohnungen errichtet werden können.

Zudem wurden in Naturns und Staben einige weitere Wohnungen vom Wohnbauinstitut angemietet und den berechtigten Familien zugewiesen.



Errichtung einer Kindertagesstätte

Um den Familien in unserem Ort die Vereinbarkeit von Familie und Beruf besser zu ermöglichen wurde im Jahre 2006 im Alten- und Pflegeheim eine Kindertagesstätte für zwanzig Kinder errichtet. Die Struktur wird von der Sozialgenossenschaft der Tagesmütter zur allgemeinen Zufriedenheit geführt und vom Land, den Gemeinden Naturns, Plaus und Schnals und den Eltern finanziert. Die Nachfrage nach Plätzen in der KITAS ist weiterhin sehr groß.



Befragung von Familien und Umsetzung von entsprechenden Familienförderungsmaßnahmen

Auf Anregung des Katholischen Südtiroler Familienverbandes und mit dessen Unterstützung wurde im Jahre 2007 eine aktivierende Befragung von 300 Familien im Gemeindegebiet durchgeführt. Viele der sich daraus ergebenden Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität unserer Familien konnten mit Hilfe von verschiedenen Institutionen und Vereinen in die Tat umgesetzt werden.

Sehr gut angenommen wurde unter anderem das Projekt „Familienfreundliche Gemeinde“ im Erlebnisbad. Eine Aufwertung für das Gemeindeblatt stellt die neu eingeführte Familienseite dar.



Sommerkindergarten und Sommerschule

Die Ferienzeit stellt Familien im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf vor besondere Herausforderungen. So konnten in den letzten Jahren während der Sommermonate attraktive Betreuungsangebote für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter angeboten werden. Dazu wurden die gemeindeeigenen Strukturen und auch teilweise gemeindeeigenes Personal zur Verfügung gestellt. Aufgrund entsprechender Landesbeiträge konnten die Familien der jährlich 140 eingeschriebenen Kinder die Angebote zu erschwinglichen Preisen nutzen.

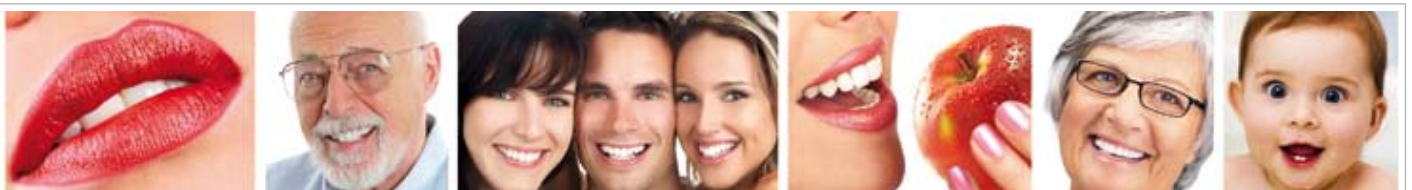


Aufwertung der Spielplätze

In Zusammenarbeit mit dem VKE, Sektion Naturns konnten in den letzten Jahren alle Spielplätze im Gemeindegebiet baulich verbessert, in der Ausstattung ergänzt und in der Pflege optimiert werden. Neu gestaltet wurde der Spielplatz in der St. Ursulastraße.

Unterstützung von Initiativen zur Förderung von Familien

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass die Familie kein Auslaufmodell, sondern ein zeitloser Wert ist. In ihrer Familie finden die Menschen die Geborgenheit, die sie suchen. Hier stehen Menschen wie nirgends sonst füreinander ein, in der Familie wird echte Solidarität gelebt. Somit war und ist Familie auch für die politisch Verantwortlichen in jeder Hinsicht ein wichtiges Anliegen. In diesem Sinne konnten verschiedene Maßnahmen zur Sensibilisierung von Betrieben hinsichtlich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zur außerfamiliären Kinderbetreuung initiiert oder begleitet und unterstützt werden. Zudem wurden Projekte zur Integration von Familien aus dem Ausland, zur Betreuung von Kindern bei den Hausaufgaben und zur Sensibilisierung und Weiterbildung von Eltern hinsichtlich ihrer Elternrolle entweder selbst umgesetzt oder ideell und finanziell unterstützt. Durch die Überlassung von Räumlichkeiten an Vereine und Verbände, die im Interesse unserer Familien arbeiten, konnten diese ihre Tätigkeit ausweiten und so ihrem Auftrag besser gerecht werden.



Zahnersatz in vollendeter Ästhetik | Zahnaufhellung/Bleaching | Prophylaxe | Implantate |
Hauseigenes Labor auch für Reparaturen und Unterfütterungen



DR. LUTZ DECKERT
Praxis für Zahnheilkunde
Studio Odontoiatrico

39025 Naturns - Naturno
Hauptstraße 8-10 - Tel. 0473 492233 - Fax 0473 492234
www.dr-deckert.com - info@dr-deckert.com

Kultur, Vereine, Ehrenamt

Neujahrsempfang

Als kleines Zeichen des Dankes und der Wertschätzung lädt die Gemeinde jährlich alle freiwilligen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie alle Obfrauen und Obmänner der verschiedenen Vereine und Verbände zum Neujahrsempfang des Bürgermeisters und zum Neujahrskonzert ein.



Naturns Kultur & Freizeit GmbH – als Dienst am Bürger

Ein wesentlicher Punkt im Fünfjahresprogramm der Naturnser Gemeindeverwaltung war die Zusammenführung der gemeindeeigenen Gesellschaften zur bestmöglichen Führung der öffentlichen Infrastrukturen. Aus diesem Grund wurde Ende April 2007 bei der Gesellschaftsversammlung der Bürger- und Rathaus GmbH einstimmig beschlossen, die Erlebnisbad GmbH zu kaufen, ebenfalls wurde ein angepasstes Statut, sowie der neue Name Naturns Kultur & Freizeit GmbH genehmigt. Der Gemeinderat wählte in Folge den Verwaltungsrat der neuen Gesellschaft, welchem die beiden Gemeindefereferenten Zeno Christanell und Valentin Stocker, sowie Stefan Perathoner, Alex Susanna und Hannelore Spechtenhauser angehörten. Nach intensiver Suche und Aufarbeitung konnte auch ein neu-

er Geschäftsführer gefunden werden. In der ersten Phase hat die Gesellschaft folgende öffentlichen Infrastrukturen verwaltet: Bürger- und Rathaus, Erlebnisbad und Tenniscamp. Die Vorteile der neuen Gesellschaft liegen in folgenden Punkten: bessere Steuerung des Gesamtbudgets; stärkere Position bei Verhandlung mit Lieferanten, Partnern und Sponsoren; effizienter Einsatz des Personals; einheitlicher Auftritt und bessere Kommunikation des Gesamtangebotes der Gemeinde und damit zusammenhängend Erschließung neuer Zielgruppen und bessere Auslastung der Strukturen. Der Verwaltungsrat wurde zudem durch zwei Arbeitsgruppen in den beiden Schwerpunktfeldern Kultur und Freizeit begleitet, um die Programme und Ziele in den einzelnen Bereichen definieren zu können.



Insgesamt wurde durch die Naturns Kultur & Freizeit GmbH ein neuer innovativer Weg beschritten, der zwar auch den Spuren des Leitbildes folgte und auf den sehr guten Erfahrungen der Bürger- und Rathaus GmbH und der Erlebnisbad GmbH aufbaute, aber doch Perspektiven darüber hinaus bietet.

Fertigstellung Theatersaal

Mit vereinten Kräften des Landes, der Gemeindeverwaltung, der Pfarrei und der Volksbühne Naturns ist es nach längerer Vorbereitungszeit gelungen das Projekt zum Umbau und die Erweiterung des Theatersaales zu finanzieren und umzusetzen. Der Bau, der Ende 2006 fachgerecht abgeschlossen werden konnte war notwendig geworden, da der „alte Theatersaal“ nach gut 50 Jahren hinsichtlich der Funktionalität und Sicherheit nicht mehr den Bedürfnissen der heutigen Zeit entsprach. Die neuen Räumlichkeiten, die auch für viele andere Veranstaltungen genutzt werden, konnten im Beisein des Altdekans Georg Peer ihrer Bestimmung übergeben werden und erfreuen sich mittlerweile eines regen Zuspruchs.



Aufwertung der St. Prokulus-Kirche

Mit der Gründung des Prokulus-Kulturvereins und der Fertigstellung des Prokulusmuseums ist es in den letzten Jahren gelungen ein weit über unsere Dorfgrenzen hinaus einzigartiges Kulturdenkmal weiter aufzuwerten. Verschiedene Veranstaltungen in der Kirche und im Museum, ausgedehnte Forschungen

zur Geschichte der Kirche, stete Renovierungsarbeiten im Innenraum und an den Außenmauern der Kirche durch das Landesdenkmalamt und die Gestaltung der Stelen in der Bahnhofstraße sind Garanten dafür, dass der unschätzbare Wert von St. Prokulus auch für künftige Generationen erhalten werden kann.



Mithilfe bei der Sanierung der Liebfrauenkirche in Staben

Die Kirche zur unseren lieben Frau in Staben (Maria geweiht) und deren Turm mit Viereckhelm stammen noch aus romanischer Zeit. Vom Umbau der spätgotischen Zeit – Anfang des 16. Jh. zeugen noch das interessante, kleine gotische Fenster der Sakristei im Turm, sowie das Eingangportal. Nach der Pest von 1636 hat die Bevölkerung von Staben wohl aus Dankbarkeit, weil ein Großteil der Bevölkerung am Leben blieb ihre Kirche vergrößert und neu ausgeschmückt. So ist Staben mit seiner Liebfrauenkirche zum Wallfahrtsort geworden. 1638 wurde die Kirche dann neu geweiht.

Mit Hilfe der Landesverwaltung, der Gemeindeverwaltung, von Vereinen und sehr rührigen Bürgerinnen und Bürgern aus unserem Gemeindegebiet ist es der Pfarrei 2009 mustergültig gelungen die Renovierung der ehrwürdigen Wallfahrtskirche zur Lieben Frau mit Neubau und Erweiterung der Empore zu planen, zu finanzieren und baulich umzusetzen. So konnten neben der Aufwertung der Kirche auch für den Kirchenchor Staben-Tabland deutlich verbesserte räumliche Voraussetzungen geschaffen werden. Gemeinsam mit dem Platz vor der Kirche stellt der Ort nun eine sehr gelungene Gesamtlösung dar.



Grabungsarbeiten „Neuräutl“

Die ältesten Siedlungsspuren in Naturns wurden bei dem aus gewaltigen Steinplatten gebildeten Felsdach im „Neuräutl“ am Leitenhang ober Kompatsch gefunden. Es handelt sich um Silexfragmente, die dem „Neolithikum (4.-3. Jahrtausend v. Chr.) zugerechnet werden und sich heute im Bozner Stadt-

museum befinden. Im Jahre 2008 wurden auf Ansuchen der Gemeindeverwaltung weitere Grabungsarbeiten durchgeführt und es konnten weitere interessante Fundstücke ans Tageslicht befördert werden. Diese sollen in einer Ausstellung der Bevölkerung zugänglich gemacht werden.



Foto: Hanns Fliri

Verbesserung der Ausstattung von Strukturen im Kulturbereich

In den letzten Jahren konnten die Einrichtung und die technische Ausstattung der gemeindeeigenen Strukturen Bibliothek, Prokuluseum und Bürger- und Rathaus den gestiegenen Erfordernissen und neuen Bedürfnissen angepasst werden. Dies war notwendig geworden, um den Mitbürgerinnen und Mitbürgern, aber auch den Feriengästen weiterhin die notwendigen Dienstleistungen zeitgemäß anbieten zu können.



Organisation verschiedener kultureller Veranstaltungen

Die Gemeindeverwaltung organisierte auch in den letzten Jahren mit Hilfe ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Bibliothek, im Bürger- und Rathaus und im Prokuluseum alljährlich eine Vielzahl an hochwertigen kulturellen Veranstaltungen. So konnten neben dem Neujahrkonzert und vieler anderer musikalischer Höhepunkte auch Theatervorstellungen, Lesungen, Buchvorstellungen, Dorfgeschichtliches und verschiedenste Angebote für Kinder durchgeführt werden.



Unterstützung und Förderung von kulturellen Initiativen

Die an die 70 ehrenamtlichen und sehr regen Vereine und Organisationen unseres Ortes konnten für ihre Tätigkeit wieder mit ordentlichen und außerordentlichen Beiträgen unterstützt werden. Besondere Unterstützung erhielten Initiativen und Projekte, die aufgrund von Kooperationen mehrerer Vereine zustande kamen und so für die ganze Dorfbewölkerung einen Höhepunkt bedeuteten. Neben der finanziellen Unterstützung trug die Gemeindeverwaltung die Arbeit der Vereine auch ideell mit und versuchte den Wert der geleisteten Arbeit und den Einsatz für die Allgemeinheit stets lobend hervorzuheben.



Schule und Bildung

Errichtung von Verwaltungsräumlichkeiten für den Schulsprengel Naturns

Nach der Einverleibung des Grundschulsprengels Naturns in den Schulsprengel Naturns im Jahre 2007 war es notwendig geworden, den Verwaltungsbereich des Schulsprengels Naturns an die neuen Bedürfnisse anzupassen. So wurden über die Sommermonate verschiedene Umbauarbeiten in den Räumlichkeiten vorgenommen und ein Teil der Einrichtung erneuert.

Auch die Verkehrssituation wurde durch eine neue Ampelregelung verbessert.



Planung und Finanzierung der Neugestaltung des Schulhofes der Mittelschule

Den Außenanlagen von schulischen Strukturen wird gerade in der heutigen Zeit ein immer wichtigerer Stellenwert zuerkannt. Nach der kindgerechten Gestaltung des Schulhofes der Grundschule wurde in Zusammen-

arbeit mit den Verantwortlichen der Mittelschule ein Projekt zur Außengestaltung der Mittelschule erarbeitet und finanziert. Dieses soll noch in den Sommermonaten des laufenden Jahres umgesetzt werden.



Verbesserung der Einrichtung schulischer Strukturen

Es ist notwendig, das Mobiliar der Räumlichkeiten und der Außenanlagen von Kindergärten und Schulen an die sich verändernden Bedürfnisse von Kindern und deren Erzieherinnen

und Erzieher anzupassen bzw. es zu ergänzen. In den letzten Jahren wurden diesbezüglich verschiedene Investitionen getätigt und somit Verbesserungen erzielt.



Einsatz für Schüler- und Kindergartentransporte

In Zusammenarbeit mit den zuständigen Landesämtern, den Schulen, den Eltern und den einheimischen Transporteuren ist es gelungen den Schüler- und Kindergartentransport zur allgemeinen Zufriedenheit der Anspruchs-

berechtigten durchzuführen. Der Transport der Kindergarten- und Schulkinder stellt für viele Familien eine wichtige organisatorische Unterstützung im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf dar.



Sport und Freizeit

Sportschützen Naturns mit neuem Zuhause

2009 konnten pünktlich zum 40jährigen Bestehen die neuen Räumlichkeiten der Sportschützengilde St. Prokulus Naturns ihrer Bestimmung übergeben werden. In Beisein von Landeshauptmann Luis Durnwalder wurde das Jubiläumsschießen eröffnet. Oberschützenmeister Anton Bauer verlieh seiner Freude über die gelungene Verbesserung der Heim- und Trainingsstätte sichtlich gerührt Ausdruck. Er dankte

der Gemeinde und dem Land für die tatkräftige Unterstützung. Die Kosten für den Umbau wurden auf 78.000 Euro veranschlagt, davon standen 60.000 Euro an öffentlichen Beiträgen zur Verfügung. Der Rest wurde in Form von Eigenleistungen eingebracht. Erneuert wurden das Büro, der Umkleideraum, der umgestaltete Eingangsbereich, der Waffenraum und die behindertengerechten Toiletten.



Neuer Eisplatz als Treffpunkt für Jung und Alt

Seit der Inbetriebnahme des neuen Naturnser Eisplatzes hat sich gezeigt, dass diese sportliche Infrastruktur sehr gut von der Bevölkerung angenommen und genützt wird. Nicht nur der Publikumslauf und die Eislaufkurse für Anfänger und Fortgeschrittene waren bisher immer sehr gut besucht, auch das Interesse am Eishockey ist rege in Naturns. Das Jahrgangsschießen sowie das Verei-

und Ständeschießen waren auf der neuen Anlage ebenfalls jedes Jahr große Erfolge.

Der Eisplatz blieb in der Regel von Mitte November bis Ende Februar in Betrieb, die Betriebszeiten wurden dabei vor allem von den Wetterbedingungen abhängig gemacht. Ein Dank gilt allen ehrenamtlichen Helfern, die mit ihrem Einsatz den Betrieb erst ermöglichen.



Naturns hat seinen eigenen „Beachplatz“

Das Freizeitangebot in Naturns wurde 2006 um eine besondere Attraktion reicher: In der Freizeitanlage Tenniscamp wurde einer der fünf Freiplätze in einen Mehrzweckplatz mit Meeressand umgewandelt.

In den vergangenen Jahren erreichte auch Südtirol die Welle einer neuen Trendsportart. Das Volleyballspielen auf originalem Meeressand wurde immer beliebter. In immer mehr Gemeinden wur-

den so genannte Beachplätze angelegt und den Sportbegeisterten zur Verfügung gestellt. In enger Zusammenarbeit mit dem Naturnser Sportverein, der Erlebnisbad GmbH und dem Pächter des Naturnser Tenniscamp konnte auch in Naturns ein neuer Mehrzweckplatz errichtet werden. Im Rahmen des bekannten Bank the Future Cups wurde der Beachplatz gemeinsam mit der Erholungszone Treff am Tenniscamp eröffnet.



Große Einweihung der neuen Sportanlage

Nach gut vier Jahren Bauzeit war das Projekt „Erweiterung und Sanierung der Naturnser Sportanlagen“ zum allergrößten Teil abgeschlossen, überwiegend bereits schon gut genützt. Die Vereinsleitung des SSV Naturns unterstützt von der Gemeindeverwaltung wollte diesen lang ersehnten Zustand gebührend feiern. Dazu fand am Wochenende vom 29. bis 31. Juli 2005 eine große Einweihungsfeier statt. Diese war vor allem in drei Hauptteile gegliedert:

ein Warm Up am Freitagabend mit einer Inline-Party auf dem Mehrzweckplatz; am Samstag fanden verschiedene sportliche Höhepunkte, sowie am Abend eine Einweihungs-Inszenierung statt; am Sonntag erfolgte der offizielle Akt. Im Rahmenprogramm wurde eine Olympiade durchgeführt, bei welcher alle Besucher ihr sportliches Geschick unter Beweis stellen konnten. Auf jeden Fall war die Feier unter dem Motto „Feuer und Klänge“ ein einmaliges Erlebnis.



Erschließung Sportzone – 1. Bauabschnitt

Nach Abschluss der Arbeit am Gehsteig Hilbzone fand eine deutliche Verbesserung für die Anrainer statt: Autos fahren langsamer, Fußgänger sind sicherer unterwegs.

Die Arbeiten zur Errichtung des Gehsteiges zur sicheren Erschließung der Sportzone 1. Bauabschnitt – Hilbzone gingen wie geplant über die Bühne. Ohne Ver-

zögerungen wurden die Arbeiten durchgeführt. Sofort waren die Verbesserungen durch den neuen Gehsteig in der Zone spürbar, die Anbindung der Hilbzone an das Dorf ist gelungen. Ein Dank für das gute Gelingen gilt allen Anrainer, welche während der Bauphase zur sehr guten Zusammenarbeit bereit waren.



Radabstellplätze für die Sportanlage

Beim Fußballtraining der Jugendmannschaften herrschte oft sprichwörtliches Chaos beim Eingang zum Übungsplatz. Vorbildlich kommen die meisten jungen Sportler mit dem Fahrrad in die Sportzone, nur leider war kein Radabstellplatz vorhanden. Weshalb der Straßenbereich notdürftig als Parkplatz verwendet werden musste. Daneben war auch der Ein- und Ausgangsbereich von den Plätzen auf die Straße vor allem für Kinder, wenn auch übersichtlich, nicht ganz ungefähr-

lich. Auf Anregung des Sportvereins und verschiedener Elternvertreter wurde bereits bei den bisherigen Bauphasen immer wieder versucht, das Problem zu lösen. Durch einen Gehsteig wurden 2009 schließlich ein Vorraum und eine Abgrenzung zur Straße geschaffen. Insgesamt vierzehn Parkplätze wurden in den Eingangsbereich zur Sportzone verlegt, weitere sieben blieben Bestand. Durch eine Ausbuchtung in das Spielfeld hinein konnte Platz für Radständer zur Verfü-



gung gestellt werden. Eine Aufpflasterung trägt zudem bei, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung eingehalten wird.

Minigolfpark Naturns eingeweiht

Die neue Mini- und Miniaturgolfanlage in der Sportzone von Naturns wurde beim 4. Spieltag der Südtirol-Mannschaftsmeisterschaften offiziell übergeben, die Einweihung fand am 25. Juli 2009 statt.

Endlich ist es soweit: Für alle Mini- und Miniaturgolf Freunde steht die erste kombinierte Anlage in Südtirol zur Verfügung. Beim Meisterschaftsspiel am Samstag, 4. Juli, konnte der Naturner Sektionsleiter Josef Zischg die Anlage nach gut einem halben Jahr Bauzeit voller Stolz freigeben. Damit ist Naturns, aber auch das ganze Land, um eine

wertvolle Attraktion reicher.

Insgesamt wurden 235.000 Euro an öffentlichen Mitteln benötigt. Wobei der Bau des Clubhauses direkt von der Sektion Bahngolf durch ein Darlehen finanziert wurde und mit den Eintrittsen zurückbezahlt wird. Im Herbst 2008 konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden. Es entstanden 18 Minigolfbahnen mit einer Länge von 12 bis 25 Metern. Die Bahnen und Gehwege sind in wartungsarmen Quarzbeton mit einer feuerverzinkten Umrandung ausgeführt. Insgesamt ist der neue Minigolfpark über 4.000² groß, bei der Umset-



zung wurde darauf geachtet, dass er passend in Landschaft modelliert wurde und die großen Bäume erhalten werden konnten.

Spielplatz Kompatsch

Die Arbeitsgruppe Spielplatz Kompatsch hat sich in den letzten Jahren mehrere Male getroffen und versucht den verschiedenen Interessen gerecht zu werden. 2010 ist Baubeginn.

Bei den zahlreichen Sitzungen der Arbeitsgruppe stellte der Landschaftsplaner Günther Dichgans immer wieder die überarbeiteten Projekte zum Spielplatz Kompatsch vor. In intensiver Aufarbeitung wurde versucht, die verschiedenen Interessen unter einen Hut zu bekommen. Wesentlich, vor allem auch für die Anrainer war, dass der ganze Spielplatz mit einem abschließ-

baren Zaun umgeben wird. Das ermöglicht es, die Öffnungszeiten besser zu regeln und vor allem nächtliche Besuche zu verhindern.

Bei den Treffen vor Ort waren auch Jugendliche und Kinder dabei, die ihre Ideen in die Planung einbringen konnten. Das fertige Projekt sieht den Bau eines Mehrzweck-Ballsportplatzes, einer kleinen Kletter-



wand und zweier Kinderspielplatzbereiche vor.

Sportlerehrungen

Die Gemeindeverwaltung hat in den letzten fünf Jahren auch immer wieder versucht besondere sportliche Leistungen anzuerkennen und hervorzuheben. Die Gemeinde Naturns blickt auf eine große Sporttradition zurück. Immer wieder ist es Naturnser Sportlerinnen und Sportlern gelungen, bedeutende Erfolge zu erringen. Sie sind damit Vorbild für Kinder und Jugendliche. Die Gemeindeverwaltung dankt für den großen Einsatz. Anbei ein unvollständiger Auszug aus den Höhepunkten in den letzten fünf Jahren.



Sektion Fußball SSV Naturns Raiffeisen Industriepool	Fußball	Aufstieg in die Oberliga
1. Mannschaft		
Walter Platzgummer	Radsport	Transalp Challenge Masterklasse Sieger
Michael Prantl	Minigolf	Jugenditalienmeister im Einzel
Michael Prantl, Martin Zöschg, Lothar Trenkwalder, Martin Gamper	Minigolf	Jugenditalienmeister als Mannschaft
Strobl Manuel	Fußball	Berufung U18-Kader der italienischen Fußball Nationalmannschaft
Pichler Patrick	Handball	Nominierung in die U-18 Nationalmannschaft
Schachklub Naturns	Schach	Aufstieg in die A-Liga
SSV Naturns Sektion Handball U18 Bubenmannschaft	Handball	Gewinn der VSS Landesmeisterschaft
Gabl Julia	Schwimmen	Gewinn des Regionalmeistertitels in 100 m Delphin
Simon Weithaler	Luftgewehr	Italienmeister der Jugend Schüler, Luftgewehr 10 Meter
Herren-Moarschaft SSV Naturns (Wolfgang Parth, Robert Parth, Herbert Gapp, Wolfgang Gapp, Harald Grüner)	Eisstocksport	Sieger Italienpokal
Herren-Moarschaft SSV Naturns Raiffeisen (Manfred Höllrigl, Wolfgang Gapp, Herbert Gapp, Wolfgang Parth, Harald Grüner, Robert Parth)	Eisstocksport	Italienmeister Serie A
Michael Prantl	Minigolf und Miniaturgolf (Kombi)	1. Platz Einzelwertung in der allgemeinen Klasse Italienmeisterschaft
Jugendmannschaft SSV Naturns Raiffeisen Sektion Bahnengolf (Trenkwalder Lothar, Schupfer Fabian, Bernard Daniel, Zischg Alesander)	Miniaturgolf	1. Platz Italienmeisterschaft
Robert Parth	Eisstocksport	Vize-Weltmeister Mannschaftswertung Einzelbewerb
Wolfgang Parth	Eisstocksport	Vize-Weltmeister Mannschaftsbewerb
Norbert Platzgummer/Gertraud Höllrigl	Laufsport	1. Platz beim 4. GORE-TEX Transalpine Run (Kategorie Mixed) Team Hotel Lindenhof-Adidas Naturns
Weithaler Simon	Schießsport	Italienmeister im Luftgewehr Kategorie Zöglinge
Hermann Tragust, Karl Lesina Debiassi, Spechtenhauser Josef	Schießsport	Italienmeister Mastermannschaft freie Pistole
Klotz Paul	Yoseikan Budo	1. Platz Landesmeisterschaft
Platzgummer Lukas	Mountainbike	1. Platz Gesamtwertung Landesmeisterschaft Uphill
Platzer Stefan	Mountainbike	1. Platz Master Landesmeisterschaft Uphill
SpG Untervinschgau	Fußball	Gewinn der Fußball-Landesmeisterschaft Kategorie Junioren
Weithaler Greta	Mountainbike	1. Platz Kategorie Schüler 2, weiblich Jugend-Italienmeisterschaft im Mountainbike
Weithaler Simon	Luftgewehr	Italienmeister Kategorie Junioren Herren Luftgewehr 10 Meter 60 Schuss
Herren-Moarschaft SSV Naturns Raiffeisen (Gapp Herbert, Höllrigl Manfred, Parth Roberth, Parth Wolfgang, Karader Armina)	Eisstocksport	Italienmeister 2010 im Mannschaftsspiel Serie „A“ auf Eis

Wirtschaft

Wirtschaftsstandort Naturns

In einem von der Firma Syneco betreuten und vom Landesamt für Wirtschaft unterstützten Projekt setzte sich eine Arbeitsgruppe in der Gemeinde Naturns mit der Erarbeitung eines Programms zur Standortentwicklung und eines wirtschaftsorientierten Innovationskonzeptes auseinander.

Dabei wollte die Gemeinde Naturns ihre Positionierung als attraktiver Wirtschafts- und Veranstaltungsstandort mit hoher Lebensqualität weiter stärken. Aus diesem Grund sollte das Projekt einen entscheidenden Beitrag zu einer Standortpolitik leisten. Es entstand ein Dokument, in welchem eine langfristige Entwicklungsperspektive für bestehende Betriebe und Rahmenbedingungen für die Ansiedelung von auswärtigen Betrieben ausgearbeitet wurde. Die Idee war unter anderem, dass ein Gründer- und Dienstleistungszentrum sich als Struktur mit betriebsnahen und innovationsorientierten Dienstleistungen etablieren könnte.

Im Rahmen des Projekts wurden mehrere Aktionen umgesetzt. Zum einen wurde versucht die Gewerbetrei-



benden bei einem Informationsabend über die aktuellen Entwicklungen von Gewerbegebieten und die Nutzung von Photovoltaikanlagen aufzuklären. Zum anderen fand eine Exkursion in den Bregenzer Wald und nach Schwaz statt, um dort zwei Impulszentren zu besichtigen und in einem Treffen mit

der Firma Prisma aktuelle Ansätze für so genannte PPP-Modelle (Privat Public Partnership) kennen zu lernen. Nach Abschluss der theoretischen Aufarbeitung wurde das Konzept in das Vista-Programm integriert, das Standorte für Neuansiedlungen erhebt.

Natur und Umwelt

Primäres Anliegen im Bereich Natur und Umwelt war die Sensibilisierung der Bevölkerung durch verschiedene Aktionen und Ausstellungen, so z. B. die jährliche Teilnahme an der Klimastaffel als Mitgliedsgemeinde des Klimabündnisses. Auch das Setzen von Akzenten war in dieser Legislatur wichtig: Umsetzung von Projekten zum Landschaftsinventar (Höfergasse in Tabland), die gelungene Sanierung des Schnalswaaes, Dienstfahrräder für das Personal der Gemeinde und des Schulsprengels. Der Schutz der Bäume vor Bauschäden oder vor willkürlicher Schlägerung wurde in der Bauordnung verankert. Erwähnenswert auch der erste Greenevent bei der Durchführung des Diözesanfestes der Südtiroler Pfadfinder, eine Veranstaltung mit dem Ziel CO₂ reduzierend zu feiern



Naturparkhaus

Seit Herr Franz Müller als Leiter das Naturparkhaus übernommen hat, ist Leben eingekehrt in eine in die Jahre gekommene Struktur. Viele spannende Wechselausstellungen, wie die der heimischen Schlangenarten, lockten neben der Dauerausstellung Jung und Alt ins Haus, so-

dass die Besucherzahlen stetig stiegen. Einen Höhepunkt in den letzten Jahren bildete die 30 Jahrfeier Naturpark Texelgruppe mit der kulinarischen Wanderung am Naturnser Sonnenberg. Zu erwähnen hier die gute Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein.



Neubau des Naturparkhauses

Durch die Zusammenlegung der Schuldirektionen zu einem Schulsprenzel wird hier der Raumbedarf immer größer – nahe liegend die Wiedergewinnung der Räumlichkeiten des jetzigen Naturpark-

hauses für schulische Zwecke. Ein neues Naturparkhaus auf dem Areal der alten Tankstelle soll gebaut werden: Nahe bei der Seilbahn als Ausstiegsmöglichkeit in den Naturpark, mit nahem Parkplatz und

der Nutzung des Auffangbeckens als Naherholungszone. Das Siegerprojekt von Architekt Mayr-Fingerle sieht das neue Haus wie ein Tor zum Eingang in das Dorf, markant und einladend.

Themenwege

Neue Themenwege wurden geplant (Hinzlweg in Tabland, Stabener Sonnen-

berg, Wallburgweg), alte sollen saniert werden (Naturlehrpfad, Gsindboden).

Die Vorbereitungen dazu sind in den letzten Jahren gemacht worden.

Müllentsorgung

Ein sauberes Dorf ist eine Visitenkarte für die BürgerInnen und unsere Gäste. In diesem Sinne wurden im gesamten Gemeindegebiet Sammelstellen für den Restmüll und für die Grüne Tonne eingerichtet. Auch das Aufstellen von Hundetoiletten soll wesentlich zur Sauberkeit

im Dorf beitragen – ein Appell an die Hundehalter sie auch entsprechend zu nützen! Die Hundeverordnung musste überarbeitet und den neuen Bestimmungen angepasst werden. Durch zahlreiche Gespräche und Lokalaugenscheine musste die Waschung der Grü-

nen Tonne kontrolliert werden – mehrere Bürgerreklamationen wiesen auf diesen ungenügenden Zustand hin. Die Müllgebühren sind in den letzten Jahren recht stabil geblieben, neu die Ermäßigung derselben für Kleinkinder und bei Inkontinenz.

Hier finden Sie die Hundetoiletten

01 Burggräberplatz	05 Auffangbecken	09 Vogelteampromenade
02 Etschdamm Ost	06 Kirchgraben	10 Proklusstraße
03 Etschdamm Mitte	07 Pfarrkirche	11 Mühlgasse
04 Etschdamm West	08 Lindeshof	12 Lidostraße

Marktgemeinde Naturns
 Rathausstraße 1
 39025 Naturns
 T +39 0473 671211
 F +39 0473 671212
 www.gemeinde.naturns.bz.it
 info@gemeinde.naturns.bz.it

<http://www.gemeinde.naturns.bz.it>

Nur einen Katzensprung entfernt.
 Ihr Tierarzt für Kleintiere.
 Dr. Hannes Stainer Mo - Fr 16.00 - 19.00
 Etschangerstr. 27 - 23025 Naturns Sa 10.00 - 12.00
 T + F 0473 666 334
 info@tierarztnaturns.it - www.tierarztnaturns.it

MARKTGEMEINDE NATURNS

Ganz schön sauber!

Wof das Sackl ins Handeklo dann sind alle Bürger froh!

Kompostieranlage Hilbertal

Gespräche bezüglich der weiteren Entwicklung der Kompostieranlage Hilbertal wurden v. a. mit der Bezirksgemein-

schaft Burggrafenamt, mit dem zuständigen Amt für Abfallwirtschaft und den Mitgliedsgemeinden geführt. Die Erwei-

terung der Vergärungsanlage Tisner schafft auch für die Naturnser Biomüllsammmlung neue Perspektiven.

Energie

Mehr Unabhängigkeit im Bereich Energie

2009 wurden bei der Klausur des Gemeinderates zwei Projekte auf den Weg gebracht, die wesentlich dazu beitragen sollen, dass die Gemeinde mehr Eigenständigkeit im Bereich der elektrischen Energie erlangen kann: das E-Werk Haselbrunn und die Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Erlebnisbades. Die Preissteigerungen und natürlich auch die günstigen Förderungen haben den Verwaltungsrat der Kultur & Freizeit GmbH und auch die Gemeindeverwaltung motiviert, eine Studie zur Nützung der Dächer für PV-Anlagen in Auftrag zu geben. Diese Studie der unabhän-

gigen Firma Planconsulting hat ergeben, dass sich die Dachausrichtungen sehr gut für die Produktion von Strom eignen. Laut aktueller Berechnung wäre eine Energie-Wertschöpfung von jährlich ca. 100.000 kWh möglich, was etwa 1/5 des Stromverbrauchs des Erlebnisbades entspricht. Im Zuge der Realisierung wird zudem die dringend notwendige Dachsanierung, wie sie im Gemeinderat bereits besprochen worden ist, vorgenommen. Die aktuelle Studie von Ing. Abler zum Projekt E-Werk Haselbrunn sieht einen Austausch von alten Leitungen vor. Die Trasse wird dabei bei-



behalten, es werden keine neuen, größeren Eingriffe vorgenommen. Auch die Konzession wird nicht geändert. Das vorliegende Projekt sieht eine Produktion von ca. 400.000 kWh pro Jahr vor.

Rahmenvertrag für die Lieferung der Hackschnitzel

Bei der Vollversammlung des Südtiroler Bauernbundes Ortsgruppe Naturns im Jahr 2009 konnte der Liefervertrag von Hackschnitzel für das Fernheizwerk um drei Jahre verlängert werden. Gemeinde und Bauern sehen das als wichtigen Dienst für die Umwelt. Der Vertrag wurde vorgestellt und konnte bei der Jahresversammlung SBB Naturns offiziell unterschrieben werden. Die Vertragsbedingungen wurden mit Ausnahme einiger

praktischer Anpassungen nicht wesentlich verändert. Das Holz muss weiterhin aus den Wäldern des Gemeindegebietes kommen, der Preis beträgt bei bester Qualität 20 Euro/srm. Interessierte können die voraussichtliche Liefermenge dem örtlichen Bauernbund melden. Das Fernheizwerk Naturns lieferte auch in den vergangenen fünf Jahren regelmäßig über 3,5 Millionen kWh Heizenergie an die öffentlichen Infrastrukturen im Dorfzentrum.



Energieberatung

In den letzten fünf Jahren wurde in Naturns eine regelmäßige kostenlose Energieberatung angeboten. Diese konnte sowohl bei Neubauten, Sanierungen als auch für Informationen zu Förderungen in Anspruch genommen werden. Um die Naturnser Bevölkerung vor allem im sparsamen Umgang mit Energie zu sensibilisieren wurden in den vergangenen Jahren gemeinsam mit dem Amt für Energieeinsparung allen Bürgerinnen und Bürgern

ein kostenloser Energieberater zur Verfügung gestellt, welcher zu bestimmten Terminen im Gemeindeamt Sprechstunden abhielt. Neben dem ökologischen Mehrwert, kann für jeden individuell durch die verschiedenen Fördermaßnahmen des Landes und des Staates auch ein großer ökonomischer Nutzen durch richtige Beratung entstehen. Die Beratungstermine wurden regelmäßig unter www.naturns.eu bekannt gegeben.



Klimagemeinde Naturns

Die beste und umweltfreundlichste Energie ist wohl diejenige, die erst gar nicht verbraucht wird. Deshalb ist die Gemeindeverwaltung der Meinung, dass vor allem bei öffentlichen und privaten Bauten Energie gespart werden kann. Ganz im Motto „global denken, lokal handeln“, stimmte der Gemeinderat einem Abänderungsvorschlag der Bauordnung zu. Die Gemeindeverwaltung möchte auch mit der Gemeindebauordnung einen Beitrag zu einem nachhaltigem Umweltschutz lei-

sten und den bewussten Umgang mit Energie fördern, deshalb wurde im Kapitel II des dritten Teiles mit Art. 57 der Nachweis des Klimaausweises mit dem Wärmeschutzstandard der Kat. „B“ für alle neuen Gebäude verbindlich eingeführt. Das bedeutete, dass in Naturns jedes neue Haus einen Heizenergiebedarf unter 50 kWh/m²a aufweisen muss. Dabei bestand bei dieser Maßnahme ein Konsens aller Ratsfraktionen. Damit war Naturns eine der ersten Gemeinde landesweit, die die-



sen Schritt machte. Später wurde diese Verpflichtung auch vom Land übernommen und gilt heute in allen Gemeinden.

Bau von Infrastrukturen und Instandhaltung öffentlicher Gebäude

10 Jahre Erlebnisbad Naturns

Das Erlebnisbad von Naturns feierte 2008 das 10-jährige Jubiläum. Auch in den letzten fünf Jahren war es eine wichtige Infrastruktur für die Naturnser Bürgerinnen und Bürger.

Das Erlebnisbad von Naturns blickt auf eine lange und interessante Geschichte zurück. Als erstes so genanntes Erlebnisbad hat es am 21. März 1998 seine Tore geöffnet, aber schon Jahre vorher war das Freibad übersiedelt. Die Gemeinde Naturns hat als Sport- und Tourismuszentrum im unteren Vinschgau früh Wert auf attraktive Infrastrukturen gelegt. Damit wurden vor allem den einheimischen Bürgerinnen und Bürgern zahlreiche Freizeitgestaltungsmöglichkeiten eröffnet. Nicht zu kurz sollte der soziale und gesundheitsfördernde Charakter des Volkssportes Schwimmen kommen. Daneben wurde in den letzten Jahren mit dem Ausbau des Sauna- und

Wellnessbereiches, wie zuletzt der Eröffnung der Außensauna 2009, aber auch der Aspekt Wohlbefinden in den Mittelpunkt gestellt. Das Erlebnisbad von Naturns erfreut sich bei einheimischen und auswärtigen Besuchern einer so großen Beliebtheit, dass es nicht mehr weg zu denken ist. Zudem gelang es, sich in den vergangenen Jahren als Kinder- und Familienbad zu positionieren. Auch in den Jahren 2005 bis 2009 kamen jährlich regelmäßig über 100.000 Besucher in das Erlebnisbad. Mit dem Projekt „Familienfreundliche Gemeinde“ wurde vor allem für Naturnser Familien ein besonders attraktives Angebot geschaffen: 2010 erwarben fast 100 Naturnser Familien die Familienjahreskarte. Die große Aufgabe der Gemeindeverwaltung wird es in Zukunft sein, die Struktur zu erhalten und laufend zu sanieren.



Kanalisation

Mit dem Bauhof unserer Gemeinde versuchen wir stets die Kanalisationsanlagen instand zu halten. Es werden periodisch Spülungen durchgeführt. Die Gemeindeverwaltung hat sich zum Ziel gesetzt, dass fast alle Häuser am übergemeindlichen Kanalisationsnetz angeschlossen werden. So wurde das Großprojekt Kanalisation Dornsberg angefangen. Die Arbeiten für den Hauptsammler sind abgeschlossen, die Nebensammler sind zum Teil projektiert und werden in Zukunft sicherlich realisiert. Die Kanali-



sierung Stein wird demnächst auch weitergeführt. Die Kanalisation in der Stabner Bahnhofstraße wurde abgeschlossen. Auch die Pumpstation Trögermoos wurde fertig gestellt und ist schon voll in Betrieb.



Beleuchtung

Der Gemeindebauhof ist ständig dabei, die Beleuchtung zu warten und durch neue Beleuchtungskörper zu ersetzen. Wo Infrastrukturen erneuert wurden, haben wir gleichzeitig auch die Beleuchtung erneuert. In der Fraktion Tschirland wurde in den letzten fünf Jahren $\frac{3}{4}$ der Beleuchtung erneuert und durch zeitgemäße Lampen ersetzt. Weiters wurden in Staben, in der Kompatscherstraße, in der Industriestraße und zurzeit im Schlossweg die Beleuchtung neu errichtet.



Erneuerung der Infrastrukturen: Trinkwasser und Oberflächenentwässerung

In den letzten fünf Jahren wurden diesbezüglich einige Großprojekte in die Tat umgesetzt. Angefangen haben wir im Schlossweg, welcher in zwei Baulose aufgeteilt wurde. Das zweite Baulos wird jetzt abgeschlossen. In der Kompatscherstraße wurden auch neue Infrastrukturen errichtet. Gleichzeitig wurden auch die Trinkwasserleitungen erneuert. Im Anfangsbereich des Dornbergweges sind die Infrastrukturen, wie Oberflächenwasser, Trinkwasser und Beleuchtung erneuert worden. Zudem



wird in einem zweiten Baulos das Oberflächenwasser von Kompatsch ins Auffangbecken abgeleitet indem auch das sogenannte „Luambach“ integriert ist.



Bauhof

Ein besonderer Dank gilt auch unseren Bauhofmitarbeitern, welche Jahr ein Jahr aus ihren Dienst zum Wohle der Dorgemeinschaft verrichten. Mit dem Bauhof haben wir neben den kontinuierlich anfallenden Arbeiten auch kleinere Projekte durchgeführt. So wurden von ihnen der Rathauspark, Spielplätze, Beleuchtungen, Trink- und Abwasserleitungen, sowie Bepflanzungen verschiedenster Art und der neue Wanderweg über „Neureutl“ errichtet.



Zivilschutz

Zivilschutz geht uns alle an

In den letzten fünf Jahren wurde vieles in Bezug auf Sicherheit für die Bürger gemacht. Vorweg möchte ich als Zivilschutzreferent einen großen Dank an die Feuerwehren unserer Gemeinde aussprechen, welche bei Einsätzen stets ihr Können unter Beweis gestellt haben. Ein weiterer Dank geht an die Abteilung Lawinen- und Wildbachverbauung des Landes, welche einige Projekte mit mir umgesetzt haben. Das Auffangbecken oberhalb der Engelsburg wurde wesentlich vergrößert, so dass das grobe Material aufgefangen wird und der Schlamm sich im zweiten Auffangbecken (altes Tankstellenareal), welches demnächst auch vergrößert wird, ausbreiten kann. Am Lahnbach hatten wir drei Murenabgänge, einmal wurde die Brücke beschädigt, aber der Schaden hielt sich in Grenzen. Es wurden in den letzten Jahren auch Steinschlagverbau-

ungen gemacht. So wurde ein größerer Damm oberhalb Lind/Überpichl errichtet, weiters wurde der Ginzler Knott untermauert und mit Netzen gesichert und zur Zeit sind wir dabei, den Steinschlag oberhalb der Höfe Pichele und Galmein zu verbauen. Letzten Winter machten uns auch Lawinenabgänge am Nörderberg zu schaffen, so dass der Platzgummhof einige Tage von der Außenwelt abgeschnitten war. Ein großer Schritt ist uns in Bezug auf Gefahrenzonenplanung gelungen. Wir haben für das gesamte Gemeindegebiet die Phase A abgeschlossen, welche konkret die Ausschreibung für die Erstellung eines Gefahrenzonenplanes nach den neuen EU Richtlinien beinhaltet. Sobald der Gefahrenzonenplan erstellt ist, kann der Zivilschutzplan gemacht werden, welcher die Grundlage, bzw. das Handbuch bei Katastrophenfällen ist.



Fraktionen

Gestaltung Dorfzentrum in Staben

Der Bau der neuen Brücke in Staben mit der Neugestaltung des Kirchplatzes kann als ein gelungenes Beispiel für die Sanierung eines historischen Dorfkernes bezeichnet werden.

Die Neugestaltung des zweiten Teiles mit den öffentlichen Parkplätzen und der Bushaltestelle kann im Herbst fortgesetzt werden.

Für den Abbruch des alten Postgebäudes besteht grundsätzlich die Zustimmung des Eigentümers. Durch den Abschluss einer Vertragsurbanistik kommt die Gemeinde in den Besitz des Grundareals.

Der Bau eines Gehsteiges von der Wohnsiedlung an der LS 111 bis zum Bürger- und Schulhaus wird vom Landesbauhof im Frühjahr in Angriff genommen.



Anbindung der Fraktionen an das öffentliche Verkehrsnetz

Mit der Einführung des Citybusses sind nun auch die Fraktionen Tabland, Staben und Tschirland an das öffentliche Verkehrsnetz und an den Hauptort angebunden. Dies bedeutet eine große Aufwertung für unsere Fraktionen.



Spiel- und Sportplatz Tabland fertiggestellt

Nach knapp einjähriger Bauzeit konnte 2006 der Spiel- und Sportplatz in der Fraktion Tabland fertiggestellt werden. Damit war die erste bauliche Maßnahme zur Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität realisiert. Der Weg war zwar etwas umständlich, doch im Sommer 2006 war es soweit: der Spiel- und Sportplatz Tabland wurde fertiggestellt. Das Projekt, das beim Vorhaben „Unser Dorf lebt auf“ als wesentlicher Bestandteil einer nachhaltigen und langfristigen Aufwertung der Fraktion geboren wurde, wurde als erste wesentliche Maßnahme abgeschlossen. Auf ausdrücklichen Wunsch der Bürger nahm die Gemeindeverwaltung mit höchster Priorität die Umsetzung in Angriff und dank der Unterstützung des Landes, dessen finanzieller Beitrag zwar später als erhofft aber doch noch rechtzeitig eintraf, konnte sie

laut Zeitplan abgeschlossen werden. Die Anlage deckt nicht nur die Bedürfnisse eines herkömmlichen Kinderspielplatzes ab, sondern bietet dank des Mehrzweckplatzes auch für Jugendliche und Erwachsene Raum ihren sportlichen Interessen nachzukommen. Besonders lobenswert ist in diesem Zusammenhang die rasche Initiative der Tablander Bevölkerung zu nennen, welche bereits kurz nach Fertigstellung des Platzes eine eigene Jugendmannschaft aus der Taufe gehoben hat. Die Verwaltung des Spielparks obliegt einem eigens dafür gegründeten Komitee, welches auch Vorschläge für Veränderungen und Optimierungen einbringen kann. Ein besonderer Dank gilt den ehrenamtlich Mithelfenden und vor allem der VKE-Gruppe von Tabland, die das gesamte Projekt mit großem Einsatz begleitete.



Unterstützung beim Neubau des Widums in Tabland

Von der Festlegung des Raumangebotes, der Ausschreibung eines Planungswettbewerbes, der Sicherung der nötigen Finanzierung bis hin zur Ausschreibung der Arbeiten versuchte die Gemeindeverwaltung die Verantwortlichen der Pfarrei in ihrem Vorhaben zu unterstützen. Dabei ist es gelungen ein Projekt auszuarbeiten, das einerseits die Bedürfnisse der Tablander Dorfgemeinschaft berücksichtigt, zum anderen aber auch wertvolle, ortstypische Bausubstanz für die Nachwelt erhält.



Verbauung der Wohnbauzone „Dorfanger“/Tabland

Die Verbauung der Wohnbauzone „Dorfanger“ konnte weitergeführt werden, sodass nur mehr wenige Baulose im geförderten Wohnbau zur Verfügung stehen. Mittlerweile zeigt die Ausweisung dieser Wohn-

bauzone auch Wirkung: Im laufenden Schuljahr konnten 9 Kinder in die 1. Klasse der Grundschule eingeschrieben werden, was für die Erhaltung der Schule von größter Wichtigkeit ist.



Studie zur Gestaltung des Dorfplatzes in Tabland mit Verlegung von Zufahrtsstraßen

Über das Instrument der Vertragsurbanistik konnte die Verlegung der Zufahrtsstraße in die neue Wohnbauzone erreicht werden. Daraus folgend

konnte eine Studie zur Gestaltung eines Dorfplatzes in Auftrag gegeben und abgeschlossen werden. Mit dem Durchführungsplan der Zone konnte

zudem ein Projekt für die Verlegung und Verbreiterung der Straße in Richtung Schleidertal vorangetrieben werden.

Dank

Der scheidenden Verwaltung ist es gelungen, in den letzten fünf Jahren viele Vorhaben in die Tat umzusetzen und wichtige Weichen für die Zukunft zu stellen. Dafür gebührt allen, die dazu beigetragen haben, ein herzlicher Dank. Große Anerkennung und Wertschätzung verdienen sich in erster Linie alle ehrenamtlich tätigen Mitbürgerinnen und Mitbürger in den Vereinen und Verbänden, die Wertvolles für unsere Dorfge-

meinschaft leisten.

Wenn auch gemeinsam Vieles für unser Dorf und für das Wohlbefinden unserer Bürgerinnen und Bürger erreicht werden konnte, so bleibt noch Manches zu tun. Die Zeit bleibt nicht stehen.

Eines wünschen wir uns allen, dass es auch der neuen Verwaltung und dem neuen Gemeinderat gelingen möge, die bisherige gute Harmonie, die Einigkeit und Zielstrebigkeit zu bewahren.

Ein besonderer Dank gilt Frau Dr. Ilse Thuile als verantwortliche Redakteurin für das Gemeindeblatt. Auch in den vergangenen fünf Jahren war sie bereit ehrenamtlich bei der Erstellung mitzuwirken.

Herausgeber: Marktgemeinde Naturns
 Verantw. Direktor: Dr. Ilse Thuile
 Druck: Union, Meran
 Fotomaterial: © Gemeinde Naturns, Fotostudio 2000 oder wie angegeben
 Ermächtigung: Landesgericht Bozen 21. 6. 1974 Tr. 6/74
 An dieser Sonderausgabe haben mitgearbeitet:
 Andreas Heidegger, Helmut Pircher, Zeno Christianell, Gudrun Pöll, Edith Schweitzer, Valentin Stocker, Hans Unterthurner